



# Geo-Newsletter Bayern vom 26.07.2022

Nr. 52

## 1 Aktuelles

### 1.1 Bayerns „Gestein des Jahres 2022“: Sulzheimer Gipshügel

Das „Gestein des Jahres“ wird seit 2007 für ganz Deutschland durch den Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler (BDG) und die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften – Geologische Vereinigung (DGGV) ausgewählt ([www.gestein-des-jahres.de](http://www.gestein-des-jahres.de)). Dieses Jahr ist die Wahl auf Gips- und Anhydritstein gefallen. Seit 2012 kürt eine fünfköpfige Jury im Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) jeweils ein besonderes Geotop als bayerischen Repräsentanten für das Gestein des Jahres. Dieses Mal sind die Sulzheimer Gipshügel in Unterfranken zwischen Schweinfurt und Gerolzhofen auserwählt worden.

Gips und Anhydrit sind verwandte Minerale, die bei starker Verdunstung von Wasser in flachen Meereslagunen entstehen. In Bayern kommen Gips- und Anhydritstein in den Schichten der Trias vor. Diese findet man vor allem in Unter- und Mittelfranken am Fuß des West-Abhangs von Steigerwald, Haßbergen und Frankenhöhe. Die Gipsschichten der Sulzheimer Gipshügel entstanden vor etwa 240 Millionen Jahren. Durch anschließende Auslaugung des relativ leicht löslichen Gipses bildete sich die typische Karstlandschaft.



Das Geotop „Sulzheimer Gipshügel“ wurde bereits 2010 mit dem Gütesiegel „Bayerns schönste Geotope“ ausgezeichnet. Neben diesem außergewöhnlichen Naturschutzgebiet bietet Sulzheim zusätzlich noch das Gipsinformationszentrum (GIZ) und den Gipsrundweg. Dieser Themenweg verbindet

das GIZ mit den Gipshügeln und führt an aktiven und renaturierten Gipsbrüchen vorbei. Diese Erlebbarkeit der Gipslandschaft ist in Bayern einzigartig.

Am **23. Juni 2022** wurden die Sulzheimer Gipshügel anlässlich einer Feierstunde in Anerkennung des vielfältigen Engagements vor Ort zu Bayerns Vertreter des Gesteins des Jahres 2022 gekürt.

Grußworte zur Feierlichkeit wurden von 1. Bürgermeister Jürgen Schwab (Gemeinde Sulzheim), Bezirksrätin Gerlinde Martin und dem stellvertretenden Landrat Thomas Vizl (Landkreis Schweinfurt) an die Ehrengäste gerichtet. Anschließend an die Laudatio überreichte Georg Loth (LfU) Vertretern von Gemeinde, Landkreis, Gipswerk und Touristinfo, sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern des GIZ die Urkunden (Bild auf S. 1). Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von Akkordeon-Spieler Felix Leibold.

Zu Bayerns „Gestein des Jahres 2022“ ist ein Faltblatt erschienen. Es ist gedruckt vor Ort erhältlich und kann kostenlos heruntergeladen werden unter: [www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu\\_bod\\_00180.htm](http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00180.htm)

Weitere Infos zum Gestein des Jahres und zu Gips- und Anhydritstein in Bayern unter: [www.lfu.bayern.de/geologie/gestein\\_des\\_jahres/2022](http://www.lfu.bayern.de/geologie/gestein_des_jahres/2022)

## 1.2 Bayerns „Boden des Jahres 2022“: Tonboden am Kappelbuck bei Beyerberg



Der Pelosol (Tonboden) wurde zum Boden des Jahres 2022 gewählt. Anlässlich des „Internationalen Tag des Bodens“ wurde er am 3. Dezember 2021 durch das entsprechende Fachkuratorium bei einer Festveranstaltung in Berlin offiziell bekannt gegeben. Das LfU kürt jedes Jahr einen bayerischen Repräsentanten für den Boden des Jahres. Die Wahl fiel in diesem Jahr auf den Tonboden am Kappelbuck bei Beyerberg (Gemeinde Ehingen, Lkr. Ansbach). Die Bekannt-

gabe und Prämierung erfolgte am **29. Juni 2022** am Kappelbuck (im Bild v.l.: Matthias Hörr von der Entwicklungsregion Hesselberg, der stellvertretende Ansbacher Landrat Stefan Horndasch, Ehingens Bürgermeister Friedrich Steinacker, Dr. Roland Eichhorn (LfU), Lilly Engelhard vom Verein Genuss-Erlebnis Kappelbuck, Norbert Metz vom Landschaftspflegeverband und der Schäfer Rainer Beizner).

Pelosole (von griech. pelós = Ton) bilden sich über Mergel- und Tongesteinen. Diese kommen in Bayern unter anderem im Schichtstufenland, in der Molasse und auf tonig verwittertem Vulkangestein vor. Ausgangsgestein für den Pelosol am Kappelbuck sind die ziegelroten Feuerletten, welche dem Tonboden seine rotbraune Farbe verleihen. Der Pelosol ist sehr nährstoffreich und hält Schadstoffe aus dem Sickerwasser zurück, was ihn für den Grundwasserschutz besonders wertvoll macht. Charakteristisch ist auch die intensive Quellungs- und Schrumpfdynamik und die Bildung tiefer Schrumpfrisse. In den Schrumpfrissen kann humoses und anderes Bodenmaterial nach unten gelangen und anschließend durch das Quellen und Schrumpfen durchgemischt werden. Ein Prozess der als Peloturbation bezeichnet wird und oft für tiefreichend humose Böden sorgt. Pelosole sind bei den Landwirten wenig beliebt. Sie sind schlecht für den Ackerbau geeignet, da sie nur über eine kurze Zeitspanne bearbeitet werden können – dann, wenn sie gerade nicht zu nass und nicht zu trocken sind. Sie werden deshalb auch als Minutenböden bezeichnet. Meist sind Pelosol-Standorte deshalb von Streuobstwiesen oder Wald geprägt.

Zu Bayerns „Boden des Jahres 2022“ ist ein Faltblatt erschienen. Es ist gedruckt vor Ort erhältlich und kann kostenlos heruntergeladen werden unter: [www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu\\_bod\\_00181.htm](http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00181.htm)

Weitere Infos zum Boden des Jahres Pelosol / Tonboden in Bayern unter:  
[www.lfu.bayern.de/boden/tag\\_des\\_bodens/2022](http://www.lfu.bayern.de/boden/tag_des_bodens/2022)

### 1.3 Erdbeben im Zollernalbkreis – auch in Teilen Bayerns gespürt

Am 9. Juli 2022, 13:47 Uhr Ortszeit ereignete sich bei Hechingen (Zollernalbkreis, Baden-Württemberg) ein Erdbeben der Magnitude 4,1 (MI Richterskala), welches auch in Teilen Bayerns – rund 80 bis 150 km entfernt vom Epizentrum – gespürt wurde. Es handelte sich um das stärkste Erdbeben in Deutschland seit 8 Jahren. Ursache dieses Bebens sind Bewegungen der Erdkruste im Bereich der etwa Nord-Süd-verlaufenden „Albstadt-Scherzone“. Hier finden relativ häufig Erdbeben statt, die meist aber so schwach sind, dass sie zwar von Erdbebenstationen aufgezeichnet, aber nicht von Personen wahrgenommen werden.

Weitere Informationen zum Beben beim Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg (LGRB) unter: [https://erdbeben.lgrb-bw.de/erdbeben/220709\\_1146](https://erdbeben.lgrb-bw.de/erdbeben/220709_1146)

## 2 Termine

### 2.1 Festveranstaltung UNESCO Global Geopark Ries



Wir berichteten im letzten Geo-Newsletter Nr. 51, dass der Geopark Ries offiziell in die Reihen der UNESCO Global Geoparks aufgenommen wurde. Die Verantwortlichen des Geoparks haben nun bei einer Festveranstaltung am **18. Juli 2022** in Nördlingen im Beisein von Ministerpräsident Dr. Markus Söder und mehr als 250 Festgästen die entsprechende Urkunde von der Deutschen UNESCO-Kommission erhalten (Bild). Der UNESCO Global Geopark Ries ist der achte UNESCO-Geopark in Deutschland und der erste mit Sitz in Bayern.

Weitere Informationen zum Geopark Ries unter: [www.geopark-ries.de](http://www.geopark-ries.de)

### 2.2 Tag des Geotops am 18. September 2022

Seit 2002 findet der Tag des Geotops am dritten Sonntag im September (und im zeitlichen Umfeld) statt, mit dem Ziel Geotope und geologisch wertvolle Einrichtungen der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Aktionen finden dieses Jahr im Zeitraum vom **9. bis 25. September 2022** statt. Die Organisation der unterschiedlichsten Veranstaltungen aus Geowissenschaft, Kulturgeschichte und Natur übernehmen Privatpersonen, Vereine, Museen, Kommunen, Rohstoffbetriebe, Universitäten und viele mehr. Wer sich mit Aktionen beteiligen will, ist herzlich willkommen. Wir werden Sie dabei unterstützen. Rückfragen beantworten wir gerne unter: [info-geotope@lfu.bayern.de](mailto:info-geotope@lfu.bayern.de)



Publikationen Geologie erleben Bildungsangebot Fachsektionen & Arbeitskreise Aktuelles Über uns

Geologie Erleben

## Tag des Geotops 2022

Der „Tag des Geotops“ geht zurück auf eine Initiative der Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien e.V., ehemals Akademie der Geowissenschaften zu Hannover. Ähnlich wie beim Tag des offenen Denkmals sollen geologische Sachverhalte und die Bedeutung der Geotope und des Geotopschutzes der interessierten Bevölkerung nähergebracht werden.

**Veranstaltung eintragen** →

Hinweis: das folgende Formular ist passwortgeschützt. Falls Sie noch kein Passwort zum Einreichen einer Veranstaltung zum Tag des Geotops haben, wenden Sie sich bitte an die/den für ihr Bundesland zuständige/n Vertreterin. Die Kontaktdaten finden Sie [hier](#).

**Tag des GEOTOPs 2022**  
Sonntag, 18. September

In diesem Jahr gibt es einige Neuerungen! Die DGGV hat eine neue Homepage, die unter der bisherigen Adresse [www.dggv.de](http://www.dggv.de) zu erreichen ist. Auch die Seite zum Tag des Geotops wurde neu gestaltet (Bild). Sie ist nun erreichbar unter [www.dggv.de/geologie-erleben/tag-des-geotops](http://www.dggv.de/geologie-erleben/tag-des-geotops)

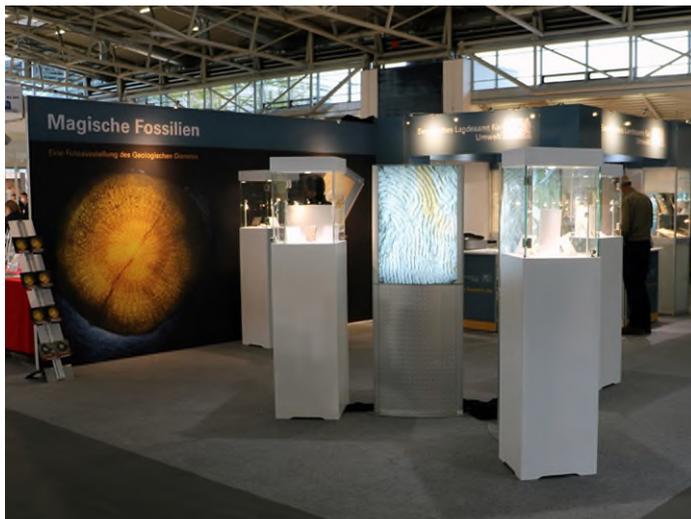
Eine weitere Änderung ist, dass die Veranstaltungen zum Tag des Geotops von den lokalen Organisatoren nunmehr direkt über ein Passwort-geschütztes Formular auf der Homepage eingetragen werden. Das Formular ist abrufbar über [www.dggv.de/geologie-erleben/tag-des-geotops/anmeldung-tag-des-geotops](http://www.dggv.de/geologie-erleben/tag-des-geotops/anmeldung-tag-des-geotops). Das hierfür nötige Passwort kann bei der Ansprechperson des jeweiligen Bundeslandes erfragt werden, in Bay-

ern unter [info-geotope@lfu.bayern.de](mailto:info-geotope@lfu.bayern.de). Die Kontaktdaten sämtlicher Ansprechpartner sind auf der oben genannten Seite zum Tag des Geotops zu finden.

Die von den jeweiligen Organisatoren über das Formular eingegebenen Veranstaltungen werden nach Abschluss der Eingabe vom System automatisch freigegeben! Die aktuell eingegebenen Veranstaltungen sind zu finden unter: [www.dggv.de/geologie-erleben/tag-des-geotops/veranstaltungen-zum-tdg](http://www.dggv.de/geologie-erleben/tag-des-geotops/veranstaltungen-zum-tdg)

Das zur jeweiligen Veranstaltung hochgeladene Foto muss mindestens 1 MB haben bzw. eine Auflösung von 1920 x 1080 Pixel. Die Koordinaten zur jeweiligen Veranstaltung sind als „Google Maps – Koordinaten“ in das entsprechende Feld auf dem Formular einzugeben. Danach wird automatisch eine Karte mit dem Ort der jeweiligen Veranstaltung erzeugt.

### 2.3 Besuchen Sie uns auf der Munich Show – Mineralientage München



Die Munich Show findet dieses Jahr früher als bisher üblich statt, und zwar **von Freitag, 30. September bis Sonntag, 2. Oktober 2022**. Sie steht unter dem Motto „Die Magie der Steine“. Aufgrund ihrer Seltenheit und Einzigartigkeit sowie ihrer bestechenden Ästhetik faszinieren naturbelassene Stufen und Kristalle die Menschheit seit jeher. Ob Lieblings- oder Glücksstein, Sammlerobjekt oder Schmuckstein – die Mineralientage bieten auch in diesem Jahr wieder den größten und vielfältigsten Steinmarkt Europas unter einem Dach.

Unsere diesjährige Ausstellung steht passend zum Messe-Motto nochmals unter dem Titel „Magische Fossilien“. Dabei zeigen wir wieder großformatige, von hinten durchleuchtete Makrofotos in beeindruckender Qualität, aber von anderen Fossilien als letztes Jahr. Daneben werden die oft unscheinbaren Original-Versteinerungen in Vitrinen präsentiert.

Der Geologische Dienst, heute eine Abteilung des LfU, ist seit 1972 auf dieser Messe vertreten und ist damit heuer 50 Jahre und zum 50. Mal dabei. Dieses besondere Jubiläum wird auch am Stand thematisiert. Lassen Sie sich überraschen!

Weitere Infos zur Messe auf der LfU-Internetseite unter:

[www.lfu.bayern.de/geologie/aktionstage/tagungen](http://www.lfu.bayern.de/geologie/aktionstage/tagungen)

## 2.4 11. Marktredwitzer Bodenschutztage vom 12. bis 14. Oktober 2022



11. Marktredwitzer  
Bodenschutztage



**Boden.Natur.Schutz!**

Seit 1999 finden alle zwei Jahre die Marktredwitzer Bodenschutztage statt. Veranstalter der Tagung ist die Stadt Marktredwitz, die den organisatorischen Rahmen bietet. Die fachliche Konzeption ist eine Zusammenarbeit zwischen dem LfU und dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. Neben zahlreichen Vorträgen zu aktuellen Themen, wird die Möglichkeit geboten an einer Fach-Exkursion im deutsch-tschechischen Grenzgebiet teilzunehmen. Organisiert und durchgeführt wird die Exkursion in Kooperation mit dem Nationalen GEOPARK Bayern-Böhmen.

Die diesjährigen Marktredwitzer Bodenschutztage finden vom **12. bis 14. Oktober 2022** unter dem Motto „Boden.Natur.Schutz“ statt. Schwerpunktthemen

sind: Boden- und Naturschutz – Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen, Bodenschutz als Beitrag zur Biodiversität, Kompensation von Eingriffen in Böden und Natur sowie Best-Practice Beispiele für Boden- und Naturschutz in Städten und Kommunen.

Die Auswahl der Vorträge erfolgte bereits unter Berücksichtigung der 2020 eingegangenen Beitragsanmeldungen, so dass leider keine Vorträge mehr angenommen werden können. Es besteht allerdings noch die Möglichkeit, Fachposter einzureichen. Diese können **bis 29. Juli 2022** (inkl. Kurzfassung) angemeldet werden.

Weitere Informationen unter: [www.lfu.bayern.de/boden/bodenschutztage](http://www.lfu.bayern.de/boden/bodenschutztage)

sowie: [www.lfu.bayern.de/boden/bodenschutztage/doc/mbt\\_2022\\_flyer.pdf](http://www.lfu.bayern.de/boden/bodenschutztage/doc/mbt_2022_flyer.pdf)

## 2.5 141. Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Nördlingen vom 20. bis 24. September 2022

Die 141. Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins (OGV) findet vom **20. bis 24. September 2022** in Nördlingen unter dem Titel „Geologie des Nördlinger Rieses und seines Umlandes“ statt. Sie bietet zahlreiche Fachvorträge und Exkursionen zu lokalen und überregionalen geowissenschaftlichen Themen. Das LfU beteiligt sich mit Vorträgen und Exkursionsführungen an der Tagung. Das Tagungsprogramm ist online verfügbar. Die Anmeldung ist noch **bis zum 5. September 2022** möglich.

Weitere Informationen unter: [www.ogv-online.de/aktuell](http://www.ogv-online.de/aktuell)

## 2.6 Sonderausstellung „Molassic Park“ im Jura-Museum Eichstätt

Die Sonderausstellung entführt noch **bis zum 6. November 2022** in eine fremdartige Welt, deren Überreste heute verschüttet unter München und dem Alpenvorland liegen: die Landschaft der Oberen Süßwassermolasse, einem wasserreichen Schwemmgebiet 17 bis 5 Millionen Jahre vor unserer Zeit.

Dort, wo heute städtischer Trubel herrscht oder Kühe grasen, existierte lange vor den Eiszeiten eine wilde, exotische Welt mit Zimtbäumen und Sumpfyypressen, durch die vier Meter große Hauerelefanten, Säbelzahnkatzen und andere für die heutige Zeit ungewöhnliche Tiere streiften.

Außergewöhnliche Fossilien verschiedener Fundstätten in Bayern lassen in der Ausstellung die Tier- und Pflanzenwelt der Süßwassermolasse aufleben und in großformatigen Landschaftsrekonstruktionen des bekannten spanischen Paläokünstlers Mauricio Antón lebendig werden. Ein besonderes Highlight sind die vor wenigen Jahren entdeckten, Aufsehen erregenden Funde des Menschenaffen „Udo“, die im Original gezeigt werden.

Weitere Informationen unter: [www.jura-museum.de](http://www.jura-museum.de)  
oder <https://snsb.de/termin/molassic-park-jura-museum>

## 2.7 Sonderausstellung "Gold, Silber, Bronze – Hightech Olympia" im Museum Mineralogia in München

Anlässlich des 50. Jubiläums der Olympischen Spiele in München hat das Museum Mineralogia München eine neue Sonderausstellung konzipiert. Die Ausstellung ist noch **bis 4. Dezember 2022** zu sehen und befasst sich mit dem Thema Materialwissenschaften und Sport, aber auch mit den Sportlern und Sportlerinnen sowie den Sportgeräten von damals und heute.

In der neuen Sonderausstellung sind die original Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen von 1972 und dazu passend Mineral- und Erzstufen ersichtlich. Zudem können die olympischen Sportgeräte von 1972 und heute bewundert werden. Dabei wird auf die Rohstoffe, die zur Herstellung von Sportgeräten wichtig sind, eingegangen sowie auf die materialwissenschaftliche Forschung und Entwicklung.

Weitere Informationen unter: [www.mineralogische-staatssammlung.de](http://www.mineralogische-staatssammlung.de)

## 3 Neue Produkte

### 3.1 Wiederentdeckung und Neu-Untersuchung der Kreide/Tertiär-Grenze in Bayern: Erste Informationen im LfU-Internet

Ein verheerender Asteroideneinschlag in Mexiko, intensiver Vulkanismus in Indien, weltweites Massensterben an der Kreide/Tertiär-Grenze! Was haben diese katastrophalen Ereignisse, die vor etwa 66 Millionen Jahren in fernen Regionen stattfanden, mit der Geologie in Bayern zu tun? In einem kleinen Bach im Lattengebirge, südlich von Bad Reichenhall in Oberbayern, gibt es seltene Gesteinsschichten, die Hinweise auf all diese Ereignisse geben!

Im Wasserfallgraben wurde zu Beginn der 1960er Jahre anhand von Mikrofossilien (Foraminiferen, marine Einzeller) eine durchgehende Abfolge von der Oberkreide bis ins Tertiär nachgewiesen; außerdem entdeckte man in den Kalk- und Mergelsteinen, an der Kreide/Tertiär-Grenze eine auffällige Ton-Schluff-Lage, deren Fossilarmut auf ein Aussterbeereignis zurückgeführt wurde. In der Folge gerieten diese zwar interessanten, aber nur sehr schwer zu erreichende Gesteinsschichten wieder in Vergessenheit. 2015 begannen Geologen die Schichten mit der Kreide/Tertiär-Grenze zu suchen und wurden fündig.

Der wieder entdeckte Aufschluss wurde in der Folge beprobt und mit verschiedenen Methoden wissenschaftlich untersucht. Erste Ergebnisse werden auf einer neuen LfU-Internetseite präsentiert.

Link zur LfU-Internetseite:

[www.lfu.bayern.de/geologie/geologie\\_bayerns/regionale\\_geologie/kreide\\_tertiaer\\_grenze](http://www.lfu.bayern.de/geologie/geologie_bayerns/regionale_geologie/kreide_tertiaer_grenze)

## 4 Weitere Meldungen

### 4.1 Deutsch-Tschechische Zusammenarbeit zum Schutz des Bodens – Abschlussveranstaltung des EU-Projekts in Schönsee

Das Forschungsinstitut für Pflanzenbau in Prag sowie das LfU arbeiten schon seit der Jahrtausendwende auf dem Gebiet des Bodenschutzes in der Grenzregion Bayern-Böhmen zusammen. In diesem Rahmen wurde Ende April 2022 ein gemeinsames Forschungsprojekt zur Stoffsituation auf landwirtschaftlichen Flächen abgeschlossen. Dieses EU-Projekt beschäftigte sich mit den stofflichen Belastungen der landwirtschaftlichen Böden im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet. Hierzu fand am **20. und 21. April 2022** ein Abschluss-Workshop im Centrum Bavaria-Bohemia in Schönsee (Lkr. Schwandorf, Oberpfalz) statt. An diesem idealen Standort trafen sich 63 Experten aus beiden Ländern um die Stoffbe-



lastung der untersuchten Böden mit Schwermetallen und organischen Schadstoffen, aber auch die Ergebnisse zur Bodenfruchtbarkeit zu besprechen und ihre Anwendung für die Landwirte zu diskutieren. Darüber hinaus wurden auch weitere Fragestellungen zum Boden und deren Auswirkungen auf Land- und Forstwirtschaft in den benachbarten Regionen Bayern und Böhmen vorgestellt und erläutert. Auch die Öffentlichkeit wurde mit Vorträgen über diese land- und forstwirtschaftlichen Projekte in-

formiert. Der Tagungsband (ISBN 978-80-7427-371-1) kann unter [edzard.hangen@lfu.bayern.de](mailto:edzard.hangen@lfu.bayern.de) bezogen werden.

Gruppenbild mit Teilnehmern. Aus der bayerischen Umweltverwaltung waren dies: MRin Ines Sänger (StMUV), Mathias Rosenmüller (WWA Weiden), Dr. Edzard Hangen, Dr. Bernd Schilling, Dr. Johann Rohrmüller, Dr. Tobias Zuber und Uwe Geuß (alle LfU)

### 4.2 Ausschreibungen und Vergaben des LfU

Das LfU veröffentlicht aktuelle Bekanntmachungen für öffentliche Ausschreibungen z. B. für Bohrungen, Kartierleistungen etc. in den Vergabeplattformen „Aufträge Bayern“ und „Bund.de“ sowie ganz aktuell in seinem Internet-Auftritt. Die Verdingungsunterlagen können unter der in der Bekanntmachung genannten Adresse bezogen werden.

Die Bekanntmachungen können als PDF-Datei aus dem [Internet](#) heruntergeladen werden.

---

Möchten Sie den Geo-Newsletter Bayern abonnieren oder abbestellen?

Geben Sie Ihre Wünsche online ein unter: [www.lfu.bayern.de/publikationen/newsletter](http://www.lfu.bayern.de/publikationen/newsletter)

Das Archiv älterer Ausgaben des Geo-Newsletters finden Sie im [GeoForum Bayern](#)

Anmerkungen und Kommentare zum Geo-Newsletter senden Sie bitte an: [info-geotope@lfu.bayern.de](mailto:info-geotope@lfu.bayern.de)

#### Impressum:

##### Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg  
Telefon: 0821 9071-0  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

##### Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg

##### Bearbeitung:

LfU: Georg Loth, Rosemarie Loth, Lisa Beiergrößlein, Edzard Hangen, Lisa Pohl, Ulrich Teipel

##### Bildnachweis:

1.1: LfU, Lisa Pohl  
1.2: LfU, Lisa Beiergrößlein  
2.1: LfU, Georg Loth  
2.2: Screenshot Internetseite DGGV  
2.3: LfU, Georg Loth  
2.4 (links): LfU, Christin Bremer  
2.4 (rechts): WWA München, Tobias Mühlbacher  
4.1: VURV

##### Stand:

Juli 2022

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt.

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.